

# Einst machte der Herrenabend den Beginn

Erinnerung an vergangene Traditionen: Beim letzten Schützenfest im Stadtgebiet ehrte der Verein Westereiden Verdiente und Jubilare

**WESTEREIDEN** ■ Das letzte Schützenfest im Stadtgebiet feierten die Westereider an diesem Wochenende. Ganz traditionell begannen sie am Samstag mit einer Hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Schützenbrü-

der, musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Hengendorf. Pastor Theobald Wiechers las den Gottesdienst im Festzelt und erhielt zum Dank das erste Ständchen des Tages. Zu den Klängen des heimi-

schen Spielmannszuges und der Blaskapelle marschierten die Schützen zum Haus des Ortsvorstehers Antonius Krane, um ihm und Vorsitzendem Klaus Rossa musikalische Grüße zu überbringen und ihnen für ihren

Einsatz für das Dorf und den Verein zu danken. Beide betonten, dass sie ihre Ämter gerne ausführen, da Dorf und Verein immer hinter ihnen stehen.

Der Dank des Oberst für eine gewissenhafte und umsichtige Regentschaft galt dem Königspaar Ralf und Swetlana Eickmann. „Wir sind vom Vorstand immer unterstützt worden, daher werden wir das schöne Jahr



Das Königspaar Ralf und Swetlana Eickmann präsentierte sich in bester Stimmung am Sonntag beim Festumzug den Schützen und Festbesuchern. ■ Fotos: Brandschwede

Fotos:  [www.derpatriot.de](http://www.derpatriot.de)

nicht vergessen“, dankte König Ralf seinerseits für die Aufwartung.

„Mit dem 234. Schuss bist du damals König geworden“, wusste Oberst Franz-Bernhard Meyer noch beim 25-jährigen Jubelkönig Hubert Mendelin und gratulierte ihm und seiner Königin Resi mit einem Orden und Blumenstrauß. „Wir freuen uns, dass wir das Jubiläum noch mit unserem damaligen Hofstaat feiern können und werden es gebührend begehen“, dankte Hubert Mendelin für die musikalischen Grüße. „Feiere schön dein Jubiläum“,



Sichtlich gerührt waren die 50-jährige Jubelkönigin Hilde Gössmann und das 25-jährige Jubelpaar Resi und Hubert Mendelin.

mit diesen Worten gratulierte der Oberst der 50-jährigen Jubelkönigin Hilde Gössmann und erinnerte daran, dass es damals noch andere Gesetze gab und das Fest mit einem Herrenabend begann. Sichtlich gerührt nahm die 87-jährige die Glückwünsche mit Orden und Blumen entgegen. Nach dem Zapfenstreich fei-

erten die Schützen dann ihren ersten Festball des diesjährigen Hochfestes.

Am Sonntag stand das amtierende Königspaar noch einmal im Mittelpunkt. Zahlreiche Zuschauer an den Straßen bejubelten das junge, strahlende Paar mit seinem adretten Hofstaat, das durch das Dorf zog. ■ BB